



Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Wahlergebnis 2009

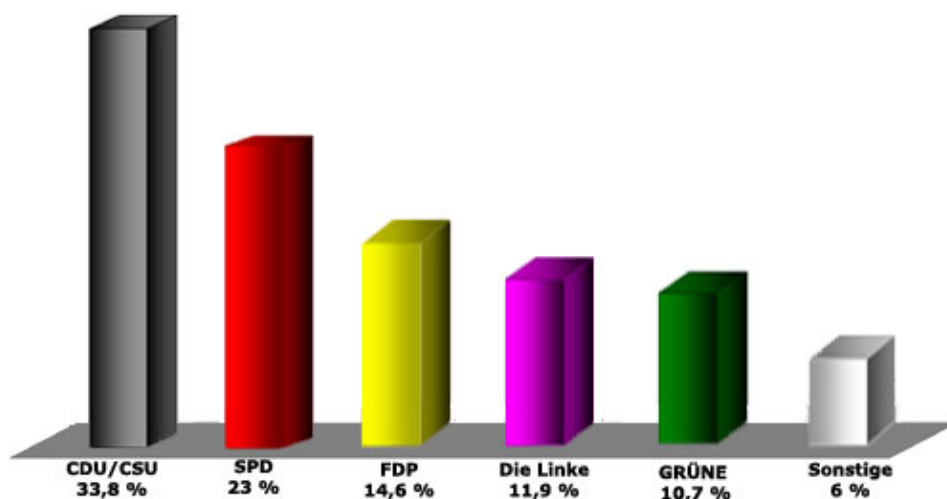
Am 27. September 2009 hat Deutschland einen neuen Bundestag gewählt. Die Mehrheit der deutschen Wähler stimmten für eine bürgerliche Regierung aus Union (CDU/CSU) und FDP und damit gegen die Fortsetzung der Großen Koalition, die die letzten vier Jahre regiert hatte.

Die Wahlbeteiligung zum 17. Bundestag war so niedrig wie nie, nur 70,8 Prozent der Wahlberechtigten machten von ihrem Recht gebrauch.

Bundeswahlleiter: [Vorläufiges Ergebnis der Bundestagswahl 2009](#)

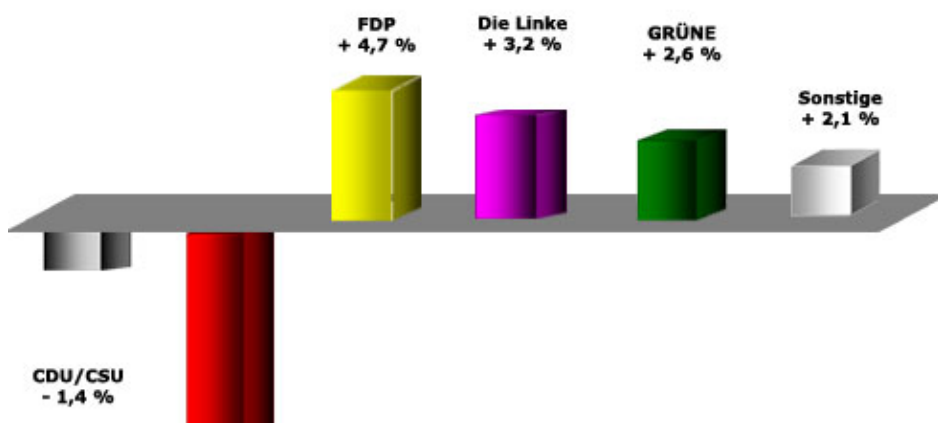
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: [Vorläufiges Ergebnis der Bundestagswahl 2009 für Baden-Württemberg](#)

Wahlergebnisse 2009 in Prozenten



[Nach oben](#)

Gewinne und Verluste





Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg



[Nach oben](#)

Wahlergebnisse 2005 und 2002

Ergebnis der Bundestagswahl 2005

Im Gegensatz zu allen Umfragen endete die Bundestagswahl am 8. September mit einer Überraschung. Zwar war Rot-Grün abgewählt worden, Schwarz-Gelb konnte dennoch nicht die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen.

Sowohl Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) als auch Herausforderin Angela Merkel (CDU) bekräftigten ihren Anspruch auf die Kanzlerschaft. Die Verlierer der Wahl waren die großen Volksparteien SPD und die Union, Gewinner die Kleinen in einem sich verfestigenden Fünf-Parteien-System. Die Grünen allerdings nur in Maßen.

Die **Union** war mit 35,2 Prozent (CDU 27,8 Prozent, CDU 7,4 Prozent) knapp stärkste Kraft bei der Wahl geworden, verlor allerdings im Vergleich zu 2002 3,3 Prozent und fuhr eines der schlechtesten Unionsergebnisse überhaupt ein.

Die **SPD** folgte mit 34,3 Prozent, also 4,2 Prozent weniger als 2002.

Die **FDP** konnte auf 9,8 Prozent (plus 2,4 Prozent) zulegen, die **Grünen** blieben nahezu unverändert bei 8,1 Prozent.

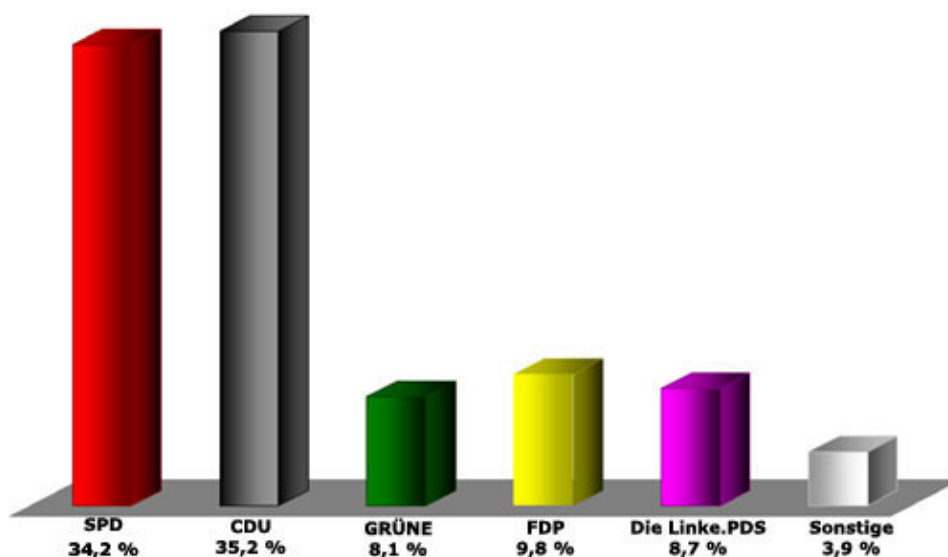
Die **Linkspartei** konnte 8,7 Prozent der Stimmen für sich verbuchen, ein Plus von 4,7 Prozent.

Die Wahlbeteiligung lag bei 77,7 Prozent (2002 79,1 Prozent).

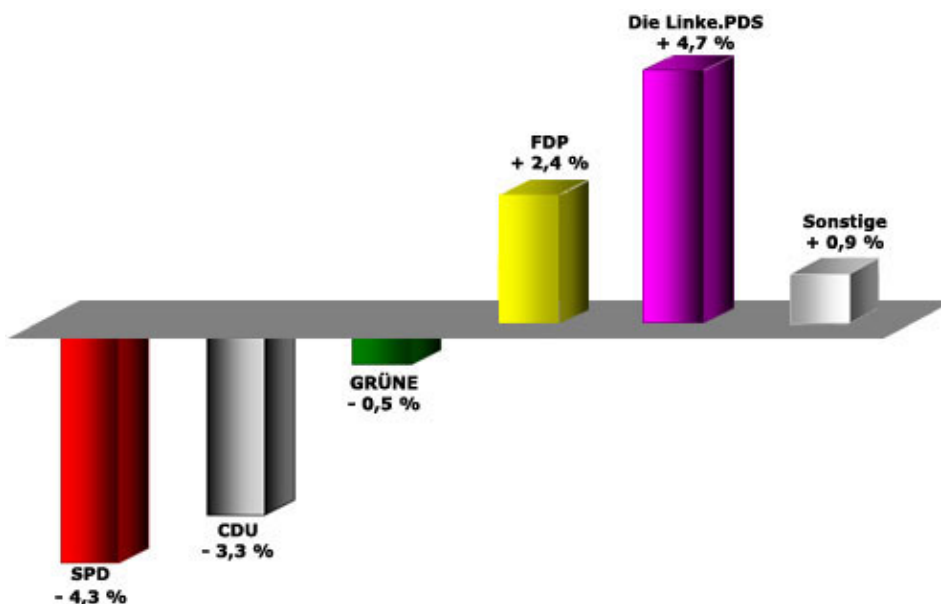
Erstmals bei einer Bundestagswahl lagen die beiden großen Volksparteien unter 40 Prozent.

[Nach oben](#)

Wahlergebnis 2005 in Prozenten



Gewinne und Verluste



Der Bundeswahlleiter: [Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2005](#)

Sitzverteilung

Im 16. Deutschen Bundestag sind nach dem endgültigen amtlichen Ergebnis die folgenden Parteien mit den nachstehenden Mandatszahlen (einschließlich Überhangmandate) vertreten:

- **SPD:** 222 Sitze (2002: 251), darunter 145 Wahlkreise (2002: 171)
- **CDU:** 179 Sitze (2002: 190), darunter 105 Wahlkreise (2002: 82)
- **CSU:** 46 Sitze (2002: 58), darunter 44 Wahlkreise (2002: 43)
- **GRÜNE:** 51 Sitze (2002: 55), darunter 1 Wahlkreise (2002: 1)
- **FDP:** 61 Sitze (2002: 47), darunter - Wahlkreise (2002: 0)
- **Die Linke:** 54 Sitze (2002: 2), darunter 3 Wahlkreise (2002: 2)

[Nach oben](#)

Ergebnis der Bundestagswahl 2002

Bei der Bundestagswahl 2002 konnte die rot-grüne Regierung nach einem spannenden Kopf an Kopf Rennen ihre Mehrheit hauchdünn verteidigen.

Das Ergebnis stand erst kurz vor vier Uhr fest. Danach kamen SPD und Grüne zusammen auf 306 der insgesamt 603 Sitze im neuen Bundestag. CDU/CSU und FDP erreichten demnach 295 Sitze. Die PDS erzielte zwei Direktmandate.

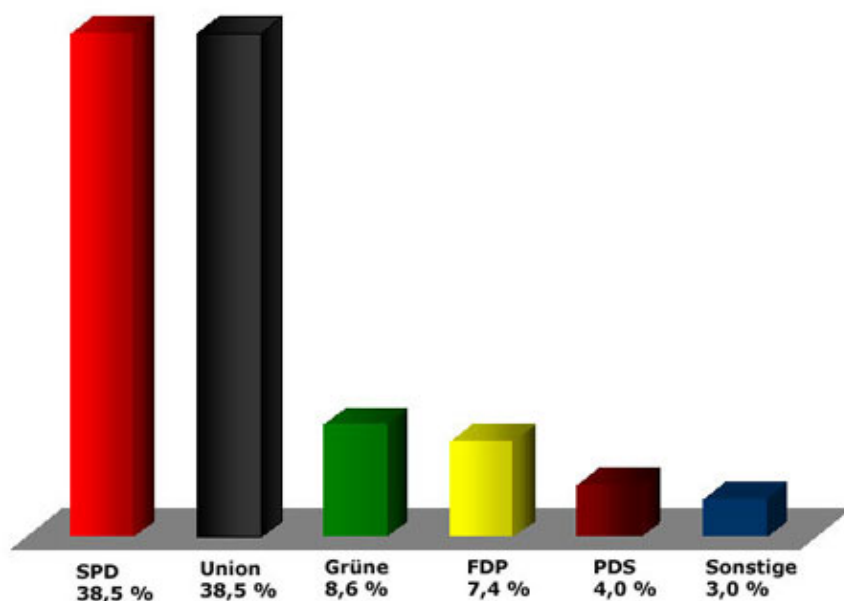
Bei der Bundestagswahl am 22. September 2002 kam die SPD auf 38,5 Prozent der Zweitstimmen. Auf die Union entfiel der gleiche Stimmenanteil, wobei die CDU 29,5 Prozent und die CSU 9,0 Prozent erreichten. Die Grünen verbesserten sich auf 8,6 Prozent, danach folgte die FDP mit 7,4 Prozent.

Die PDS verfehlte mit 4,0 Prozent die Fünf-Prozent-Hürde und damit den Wiedereinzug in den Bundestag als Gruppe oder Fraktion. Die PDS-Kandidatinnen Petra Pau und Gesine Löttsch wurden mit den Erststimmen direkt gewählt. Dank mehrerer Überhangmandate blieb die SPD mit 251 Abgeordneten (davon 4 Überhangmandate) knapp vor der Union mit 248 Abgeordneten (davon 1 Überhangmandat) stärkste Fraktion im neuen Bundestag und hatte zusammen mit den 55 Grünen-Abgeordneten eine Mehrheit für die Fortsetzung der Koalition.

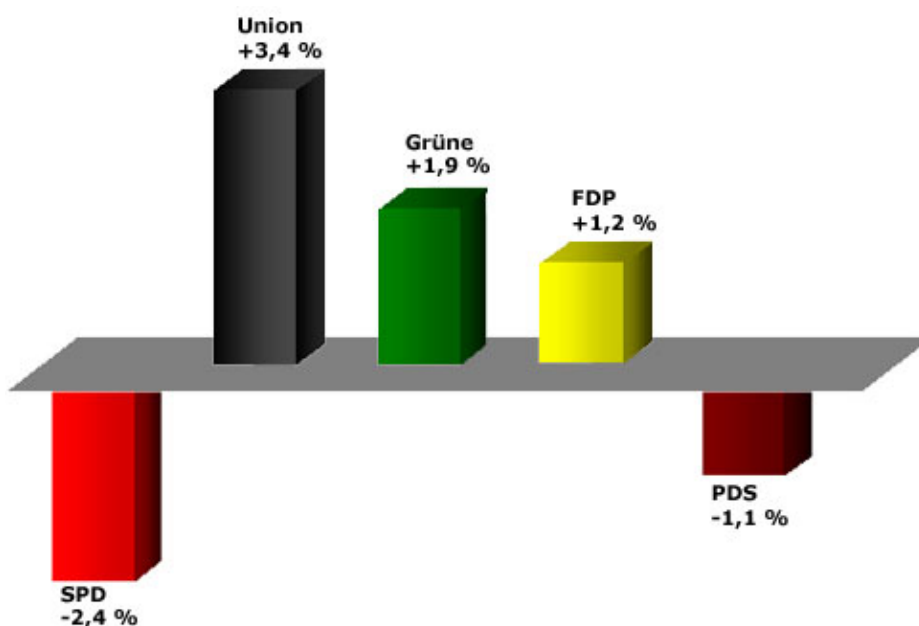


Nach dem endgültigen Endergebnis der Bundestagswahl war der Vorsprung der SPD vor der Union auf nur noch 6027 Stimmen geschrumpft.

Wahlergebnisse in Prozenten



Gewinne und Verluste



Weiterführende Links:

Der Bundeswahlleiter: [Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2002](#)
[Entgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2005](#)

Der Bundeswahlleiter: [Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949 nach Ländern](#)



Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: [Ergebnisse der Bundestagswahl in Baden-Württemberg seit 1949](#)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: [Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 mit Vergleichsangaben von 2002 \(nach einzelnen Wahlkreisen\)](#)

[Nach oben](#)